

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **31=51 (1885)**

Heft 41

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auf der Linie Wangen-Kleinwangen, und daß Oberst Bischoff dem Gegner zu dieser Bewegung keine Zeit lasse, sondern sofort mit dem Reserveregiment 18, unterstützt durch das schon jenseits des Dammes befindliche Bataillon 49, dem Gegner nachstoße und durch ein Vorschieben der 3 anderen Bataillone links davon auch seinen Rückzug über Kleinwangen abschneide. Hievon geschah zunächst nur das erstere. Oberst Marti sammelte sein Korps so rasch wie möglich bei Kleinwangen und Wangen und ließ es dafelbst eine Stellung, Front thalaufwärts, bezeichnen und dieselbe fortifikatorisch verstärken. Oberst Bischoff dagegen, der nach der Lage der Verhältnisse unmöglich sogleich weder die volle Stärke des Feindes, noch die ganze Tragweite des abgeschlagenen Angriffes zu erkennen vermochte, auch in Folge der Terrainbedeckung die Rückzugsbewegung des Feindes erst nach einiger Zeit bemerkte, erwartete zunächst eine Erneuerung des feindlichen Angriffes und bereitete sich auf denselben vor, offenbar in der Absicht, der Abweisung sofort die Retouroffensive folgen zu lassen. Aus dieser Situation entstand also natürlich zunächst gar nichts, denn nach der Theorie der Taktik „m u ß ein Theil angreifen, oft greifen beide an, beide dagegen können sich nicht vertheidigungsweise verhalten.“ Um keine Zeit zu verlieren, legte sich der Uebungsleiter in's Mittel, indem er Oberst Bischoff den Auftrag erteilte, dem Gegner zu folgen und ihn anzugreifen. Oberst Bischoff nahm nun sein ganzes Korps, mit Ausnahme des dem feindlichen Flankendetaichement östlich Hängendorf entgegenstehenden Bataillons 50, über den Eisenbahndamm hinüber nach Kappel und entwickelte sich von dort in treffenweiser Gliederung, voraus das Regiment 18, dahinter die Bataillone 49, 51 und das Schützenbataillon gegen den linken Flügel der gegnerischen Stellung bei Kleinwangen. Der Angriff erfolgte in guter Ordnung. Vor dem Sturmanlauf ließ jedoch der Uebungsleiter „Ende Feuer“ blasen, da die Uebungszeit bereits abgelaufen war.

(Fortsetzung folgt.)

Militärisch-geographisches statistisches Lexikon des deutschen Reiches. Bearbeitet von Egon Wahl, Feldwebel und Registrator des Eisenbahnregiments. Lieferung 1. Berlin, 1884. Verlag von R. Eisenschmidt. gr. 4°. Preis per Lieferung Fr. 2.

Das Lexikon wird, wie der Prospektus sagt, in 22 Lieferungen erscheinen. Die erste enthält die Ortschaften Aa bis Aßchaffenburg. — Das Werk soll besonders den militärischen Wünschen und Bedürfnissen Rechnung tragen, was bei den bisher existirenden Ortschaftsverzeichnissen des deutschen Reiches nur wenig der Fall war. Bei Entlassungen, Einberufungen und Ueberweisungen von Mannschaften von einem Bezirkskommando an das andere wird das Lexikon gute Dienste leisten können. Dasselbe enthält folgende Angaben: 1. Ortschaftsname; 2. Einwohnerzahl; 3. Verwaltungs- oder Uebungsbezirk; 4. Regierungsbezirk; 5. Staat;

6. Armeekorps; 7. Brigade; 8. Landwehr-Regiment und =Bataillon; 9. Bezirkskommando und 10. Bestellende Poststation.

Den Schluß des Werkes soll eine alphabetisch geordnete Uebersicht der für die einzelnen Verwaltungsbezirke (Kreise u. s. w.) maßgebenden gerichtlichen Behörden bilden.

Die Zusammenstellung hat jedenfalls eine sehr große Arbeit gekostet und wir wünschen nur, daß das Unternehmen lohnend sei.

La Fortification de l'avenir. Innovations dans l'art de la fortification, basées sur l'emploi du fer. Application aux forts de position par Mr. le colonel d'état-major Chambrelin. Deux volumes. Gand, Librairie générale de A. Hoste. Paris, Berger-Levrault & Co., libraires-éditeurs, 1885.

Die Arbeit des belgischen Generalstabsobersst Chambrelin behandelt die Anwendung des Eisens in der modernen Befestigungskunst. Sie empfiehlt sich der Aufmerksamkeit unserer in der Schweizerischen Befestigungsfrage maßgebenden Kreise. Ein sehr umfangreicher Atlas mit Detailplänen über alle Projekte begleitet das in knapper Form abgefaßte Werk.

Unmöglich auf die Projekte des Verfassers hier näher einzugehen, wollen wir nur erwähnen, daß dieselben von fünf belgischen und zwei Sachoffizieren anderer Armeen eingehend geprüft sind, daß zwei der Belgier sich dafür, zwei dagegen ausgesprochen haben und einer seine Ansicht nicht abgegeben hat, und daß von den fremden Offizieren einer sich des Urtheils enthalten hat, der andere aber diese neuen Ideen der eingehenden Untersuchung für werth gehalten hat. Uns dünkt, man sollte — angesichts der ihrer Lösung immer näher rückenden Befestigungsfrage in der Schweiz — auch in den Kreisen unserer Genie- und Artillerieoffiziere von ihnen zum mindesten Notiz nehmen.

Eidgenossenschaft.

— (Stellenausschreibung.) Vom eidg. Militärdepartement ist die Stelle eines Kasernensverwalters in Herisau ausgeschrieben. Jahresbesoldung bis 1500 Fr. Anmeldefrist bis 15. Oktober.

— (Ein Unfall bei der Kavallerie) hat sich am 24. September auf der Bollichhofer Almend ereignet. Die Darstellung eines Augenzeugen in der „N. N. Z.“ sagt: Es wurde das Attaqueritten in der Schwadron geübt, wobei eine gegnerische Abtheilung den Angriff zu flankiren hatte. Hierbei ereignete es sich, daß ein Pferd der letzteren Abtheilung durchging und im Momente, wo ein Zug der Schwadron zur Gegenattaque abschwante, in letztere hineinsprengte, die übrigen Pferde folgten. Selbstverständlich brachte der Zusammenprall verschiedene Pferde sammt ihren Reitern zu Fall und es blieben auch verschiedene Verletzungen nicht aus. Ein Reiter rentte sich den Oberarm aus der Schulter und Lieutenant N. erhielt einige Kontusionen am Kopf — beides Verletzungen ohne Gefahr. — Nur ein Pferd, das starke innere Blutungen zeigte, mußte abgethan werden.

— Solothurn. In Niederwyl starb am 2. Oktober ein Niklaus Fuchs, welcher, wie man dem „S. Tagbl.“ meldet, krank vom Truppenzusammenzug zurückkehrte. Der Arzt konstatairte zum Entsetzen der armen Mutter, deren Stütze er war, und der Gemeinde die schwarzen Blattern, die den kräftigen jungen